



Geförderte Universitätsprojekte 2009

Universität Wien



Mag. Michael REINER



Institut Universität Wien

Abteilung
Institut für Arbeits- und
Sozialrecht

Der Arbeitsvertrag als Instrument zur Steuerung des Unternehmerrisikos

Bestimmte Risiken werden als für Unternehmen typische Risiken qualifiziert und daher als Unternehmerrisiken bezeichnet. Seit Beginn der derzeitigen Finanzkrise sind Ziel und Grenzen dieser Risiken ins Gespräch gekommen. Die Unternehmen können ihre Risiken grundsätzlich selbst tragen, mindern, vermeiden oder - was meist versucht wird - überwälzen. Instrument dafür ist der privatrechtliche Vertrag, im Arbeitsverhältnis der Arbeitsvertrag. So könnte etwa an einen Unternehmensverlust eine Entgeltminderung geknüpft werden, oder gar die Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Es geht also um Vereinbarungen, wonach wirtschaftliche Umstände des Unternehmens auf das Arbeitsverhältnis durchschlagen.

Trotz der großen Bedeutung solcher Gestaltungen ist deren rechtliche Einordnung und damit Zulässigkeit kaum untersucht. Es ist daher unklar, ob und inwieweit das Unternehmerrisiko auf den Arbeitnehmer rechtswirksam überwälzt werden kann. Das ist auch deshalb bedenklich, weil sich die Judikatur seit langem des Topos des Unternehmerrisikos bedient und dabei durchwegs zu arbeitnehmerfreundlichen Ergebnissen gelangt. In ständiger Rechtsprechung hält der OGH eine Überwälzung des Unternehmerrisikos pauschal für unzulässig. Und das ohne nähere Begründung, warum das in Frage stehende Risiko zum Unternehmerrisiko im Arbeitsrecht geführt und so die Überwälzung in vielen Fällen doch legitimiert. Eine nähere Untersuchung des Unternehmerrisikos im Arbeitsverhältnis erscheint mit daher angezeigt.

Die Untersuchung soll insbesondere folgende Fragen beantworten:

- 1) Worin besteht das Unternehmerrisiko?
- 2) Wie lässt sich die Zuweisung des Unternehmerrisikos zum Arbeitgeber aus der Rechtsordnung ableiten?
- 3) In welchen Grenzen kann das Unternehmerrisiko auf den Arbeitnehmer überwälzt werden?
- 4) Was wäre eine ökonomisch effiziente Verteilung des Unternehmerrisikos im Arbeitsverhältnis?
- 5) Korrespondiert die rechtliche Verteilung des



Unternehmerrisikos mit dem ökonomisch-effizienten Modell?

- 6) Falls die rechtliche Verteilung vom ökonomisch-effizienten Modell abweicht: Welche Auswirkungen hat das für die Unternehmen?

Der Endbericht des Projektes liegt in der Bibliothek der Wirtschaftskammer Wien auf.